

Tauschen und profitieren beim Verein Give&Get

Zeittauschnetz Bei der Tauschbörse Give&Get können die Mitglieder Arbeitseinsätze gegen Zeitguthaben tauschen. Neu gibt es Leistungen bei der Hilfe im Alltag für Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung.

Barbara Gasser

Beim Zeittauschnetz Give&Get werden Dienstleistungen und Warenangebote nicht mit Geld vergütet. Jedes Vereinsmitglied besitzt ein eigenes Zeitkonto gesammelter Stunden durch Arbeitseinsätze. Damit können die Mitglieder wiederum Dienstleistungen wie zum Beispiel Massage oder PC-Support einziehen. Dieses Konzept funktioniert seit der Vereinsgründung vor acht Jahren bestens.

Die Zahl ist von anfänglich knapp 30 Mitgliedern auf mittlerweile 200 gestiegen, da sich verschiedene andere Organisationen Give&Get angeschlossen haben. Der vor einiger Zeit eingeführte Warentausch kommt



«Beim Warentausch habe ich ein altes Handy gegen Stunden verkauft.»

Heini Hochuli
Niederweningen

sehr gut an und wird rege benutzt. Der Verein ist in fünf Regionalgruppen aufgeteilt, eine davon ist Zürich/Zürcher Oberland/Zürcher Unterland.

Neuer Reissverschluss

Heini Hochuli aus Niederweningen ist Gründungsmitglied des Vereins Give&Get für die Region Zürich, der seit Mai 2011 besteht. «Ich war bereits in der Vorprojektphase dabei», sagt er. Nach wie vor engagiert er sich im Vorstand mit einem Aufwand von über 50 Stunden pro Jahr. Eines seiner Hobbys ist PC-Support, den bietet er neben vereinzelt Personentransporten auf Anfrage oder auf Empfehlung eines anderen Mitglieds zum Tausch an. Über die Plattform hatte er nach jemandem gesucht, der den Reissverschluss seiner Lederjacke ersetzte. «Das hat sehr gut geklappt. Später habe ich dieser Frau aus dem Warentausch ein altes Handy gegen Stunden «verkauft». Dass wir uns aus einem früheren Tauschgeschäft kannten, war dem Zustandekommen des nächsten Geschäfts sicher dienlich.»

Der direkte Austausch ist zwar nicht die Regel. Doch weil der Verein verschiedene Anlässe für die Mitglieder organisiert, lernen sie sich auch persönlich kennen. «Das fördert das Vertrauen», sagt Heini Hochuli. Ihm gefallen aber auch die gemeinsamen Aktivitä-



Im Sommer steigt die Nachfrage nach Unterstützung bei der Gartenarbeit, zum Beispiel fürs Rasenmähen. Foto: PD

ten und Ausflüge. «Kürzlich haben wir das Kriminalmuseum in Zürich besucht, das hat mir sehr gut gefallen.»

Der 63-Jährige, der nach seiner Frühpensionierung weiterhin mit einem 30-Prozent-Pensum für eine Bank arbeitet, sieht sein Engagement für Give&Get als sinnvollen Beitrag für die Gesellschaft. «Der Kontakt zu anderen Menschen, sie mit etwas zu unterstützen, das ich gut kann, ist sehr befriedigend.» Vorteile sieht er auch beim Warentausch. «Das ist nicht aufwendig und hilft zu entrümpeln.» Eben hat er selber zwei Objekte verkauft. Jetzt können gegen Zeit auch Gegenstände abgegeben, erworben oder ausgetauscht werden. Diese Rubrik ist sehr beliebt und steht im Zeichen der Nachhaltigkeit. Das Zeitguthaben des Niederweningers beträgt rund 30 Stunden. Er sieht diesen Vorrat als Altersvorsorge an. «Es ist eine Art 4. Säule.» Darauf zielt das neue Angebot von Give&Get mit kostengünstiger praktischer Alltagshilfe für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Beeinträchtigung, die selber keine Leistungen mehr erbringen können (siehe Kasten).

Massagen als Angebot

Auch die Bülacherin Silvia Germann schätzt die Anlässe des Vereins und die persönlichen

Kontakte, die sich dadurch ergeben. «An diesen Treffen teilzunehmen, lohnt sich. Man lernt die Leute kennen, und so erhöhen sich die Chancen, etwas Passendes zu finden», erklärt sie. Die Marketingfachfrau hat eine Ausbildung für Massage gemacht und bietet das nun über Give&Get an. Auf das Zeittauschnetz aufmerksam geworden ist sie durch Freunde.

Neben klassischer Massage vermietet Silvia Germann Ballkleider, von denen sie rund zwei Dutzend besitzt und instand hält. «Ich habe auch schon Putz- und Gartenarbeiten ausgeführt.» Im Moment befinde sie sich mit ihrem Zeitguthaben im Minus. «Das lässt sich aber wieder auf-

Neues Angebot bei Give&Get

Das Zeittauschnetz Give&Get für die Region Zürich ermöglicht neu als Ergänzung zu bereits bestehenden Angeboten kostengünstige Alltagshilfe für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit einer Beeinträchtigung. Der Bedarf an praktischer Hilfe für Menschen in der vierten Lebensphase nimmt stetig zu. Wer davon profitieren will, kann als Gastmitglied des Vereins Give&Get sogenannte Zeitgutscheine für 25 Franken pro Stunde kaufen.

Wer eine IV-Rente bezieht oder Ergänzungsleistungen erhält,



«Ich habe auch schon Putz- und Gartenarbeiten ausgeführt.»

Silvia Germann
Bülach

bezahlt 20 Prozent weniger. Dafür erhält die Person wahlweise Unterstützung in den Bereichen Begleitung, Betreuung, Einkauf, Haushalt sowie Fahr- und Treuhanddienste.

Damit setzt sich der Verein gemäss Statuten für Menschen ein, die in einer finanziell bescheidenen Situation leben. Die regionale Tauschkoordinatorin vermittelt das für die gewünschte Dienstleistung passende Vereinsmitglied. Jene, die jetzt viel leisten, selber aber noch keinen Bedarf für diese Art von Unterstützung haben, können

holen, man muss nur etwas Geduld haben.»

Die Mittvierzigerin findet die Idee von Give&Get sehr gut. «Sie basiert auf dem Prinzip von Geben und Nehmen, ohne Geld dafür auszugeben. Alle Leistungen sind gleich viel wert.» Die vielseitig interessierte Frau mag die spannenden Gespräche, aus denen sich immer wieder kreative Ideen ergeben, was im Leben alles möglich ist. Mut, etwas Neues auszuprobieren, brauche es nicht. «Die Mitglieder sind freundlich, hilfsbereit und offen.» Es sei einfach wichtig, vor dem Treffen abzuklären, was beide Seiten von dem Tausch erwarten. «Dann klappt die Zeittauschbörse bestens.»

sich so eine Zeitvorsorge, eine Art 4. Säule, ansparen und später darauf zurückgreifen, wenn sie selber Hilfe benötigen.

Der Verein Give&Get ist das generationenübergreifende Zeittauschnetz für Dienste und Waren in der Region Zürich, einer der Schwerpunkte liegt im Zürcher Unterland. Die Mitglieder leisten und erhalten Unterstützung über das Netzwerk, ohne dass Geld fliesst. (bag)

Alle Informationen sind auf www.giveandget.ch zu finden.

Die Stadt will es online wissen

Bülach Die Planung für ein neues Bülacher Kultur- und Begegnungszentrum ist im Mai mit einer Stadt-Werkstatt initiiert worden. Nun sind Interessierte eingeladen, ihre Vorstellungen und Erwartungen an ein solches Zentrum online mitzuteilen. Die Umfrage ist von Aufbau und Inhalt stark angelehnt an die Stadt-Werkstatt. Auf diese Weise sollen sich möglichst viele Bülacherinnen und Bülacher einbringen können, heisst es in einer Medienmitteilung. Angesprochen sind auch Personen, die nicht an der Stadt-Werkstatt teilnehmen konnten. Die Umfrage dauert zirka zehn Minuten und ist bis 30. Juni online. Die Ergebnisse aus Stadt-Werkstatt und Online-Beteiligung werden zusammen mit einer Standortanalyse im Frühjahr 2020 präsentiert. (red)

Strasse über die «Hand» gesperrt

Buchs Die Verbindungsstrasse zwischen Buchs und Dielsdorf über die «Hand» ist am Pfingstmontag, 10. Juni, für den Verkehr gesperrt. Dann findet auf der Buchser Seite das alljährliche Seifenkistenrennen statt. Die Dielsdorferstrasse ist ab der «Hand» bis zur Weinbergstrasse gesperrt. (red)

Anlässe

Musikbrunch «Gemischtes Doppel»

Niederglatt Der Frauenchor Niederglatt lädt auf Sonntag, 16. Juni zum Brunch mit musikalischer Unterhaltung ein. Der Anlass findet im Singsaal Eich statt. Das reichhaltige Buffet mit vielen selber gemachten Leckereien bietet für alle etwas. Zwischendurch wird den Gästen ein abwechslungsreiches Konzert geboten mit bekannten Liedern und Melodien. Bis Mittwoch, 12. Juni können Plätze direkt über die Website www.frauenchor-niederglatt.ch reserviert werden. Dort finden sich alle weiteren Informationen zum Musikbrunch. (red)

Waldspielgruppe informiert

Bülach Muss mein Kind für die Waldspielgruppe trocken sein? Wie soll ich mein Kind im Winter anziehen? Oder was wird in der Waldspielgruppe gemacht? Alle diese und weitere Fragen werden Interessierten am Infoabend erläutert. Treffpunkt ist am heutigen Mittwoch, 5. Juni, 19.30 Uhr an der Nordstrasse Bülach, Plan siehe Homepage www.natuerlich-janine.ch. Der Infoabend findet draussen statt und dauert bis 21.00 Uhr. Die Waldspielgruppe hat zurzeit noch freie Plätze. (red)

Erdbeeri-Fäscht auf dem Beerihof

Steinmaur Die Erdbeerernte ist in vollem Gang, auch auf dem Beerihof der Meienbergs in Steinmaur. Die Familie lädt am nächsten Sonntag, 9. Juni, von 11 bis 17 Uhr zum Erdbeeri-Fäscht ein. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Ägeritaler Turbo-Örgälär, für Kinder gibt es Eisenbahnrundfahrten, und in der Festwirtschaft gibts Würste vom Grill und Erdbeer-Desserts. (red)